



Mit großem Eifer waren die Nachwuchskicker beim Benefizturnier in der Siegerlandhalle im Einsatz. In dieser Szene gewinnt Jonas Schneider (rechts) von der TSG Adler Dielfen ein Kopfballduell gegen einen Spieler von Werder Bremen. Foto: rita

# Mainzer Nachwuchs spitze

**SIEGEN** FSV 05 gewinnt gleich zwei Turniere / „Fantastisch, was hier auf die Beine gestellt wird“

*Fünf verschiedene Sieger wurden beim D-Jugend-Benefizturnier in Siegen gekürt – der eigentliche Gewinner aber war die Menschlichkeit.*

krup ■ In den 143 (!) Spielen von Freitag bis Sonntag konnten sich die Zuschauer davon überzeugen, dass sich der deutsche Fußball keine Nachwuchssorgen machen muss. „Das Niveau der Partien war beachtlich, Hut ab vor den Leistungen der Jungs“, zollte Reinhard Rübsamen, der Vorsitzende des Fördervereins Stiftung Deutsche KinderKrebshilfe, der das Turnier gemeinsam mit der TSG Adler Dielfen ausrichtete, den Akteuren ein hohes Lob. Die sechs 1. Plätze holten sich der FSV 05 Mainz (zweimal), Karlsruher SC, FC Schalke 04, Arminia Bielefeld und der 1. FC Kaiserslautern.

Überschattet wurde das hochkarätig besetzte Turnier von einer schweren Verletzung. Harun Gyl von Bayer Leverkusen zog sich gestern einen Unterschenkelbruch zu und wurde ins Siegener Kinderkrankenhaus eingeliefert. „Wir alle wünschen Harun von Herzen eine schnelle und gute Genesung“, sagte Claus Zarmutek, Vorstand des Fördervereins.

Aus sportlicher Sicht besonders interessant und auffällig: Etliche Profi-Vereine traten nicht mit ihrer U 13, sondern mit jüngeren Jahrgangsmannschaften an. Besonders extrem traf dies auf Werder Bremen zu, das mit seiner E-3-Jugend (Jahrgänge 1998 und 1999) auf dem Kunstrasen in der Siegerlandhalle vertreten war. Die „grünen Jungs“ mussten viel Lehrgeld zahlen, verloren u.a. mit 0:16 gegen die U 13 des FC Schalke 04, spielten aber absolut diszipliniert und ernteten für ihren beherzten Auftritt viel Anerkennung. „So et- was gehört auch zur Entwicklung der

Jungs und zu einem Reifeprozess“, erklärte der etatmäßige E-6-Trainer Rainer Hellmers.

Auch der FC Dautenbach nutzte das Turnier, um seine jüngeren Jahrgänge schon mal mit dem „großen Fußball“ vertraut zu machen. „Ergebnisse sind hier sekundär, wir haben das Turnier mehr als Belohnung für unsere Kinder gesehen“, verriet Trainerin Elke Klappert. Mit Benny Hill (kein Scherz, ein Namensvetter des britischen Comedy-Stars der 80er Jahre!) erhielt sogar ein F-Jugend-Kicker des Jahrgangs 2000 ein paar Einsatzminuten. „Das war sein Traum, und den haben wir ihm gern erfüllt“, so Elke Klappert.

Doch auch andere Siegerländer Mannschaften nahmen positive Eindrücke aus der Siegerlandhalle mit: „Das war guter Anschauungsunterricht, hier haben wir eine Menge lernen können“, sagte Burkhard Völkel, der U-13-Trainer der TSV Weißtal. „Auch wenn wir letztlich noch 0:7 verloren haben, von einem Spiel gegen einen solchen Gegner werden die Kinder noch lange zehren“, berichtete Völkel nach der Niederlage gegen den FC Schalke 04.

Der Vergleich mit Älteren bringt auch die Talente aus Bundesliga-Vereinen weiter, wie Uwe Veith, Co-Trainer der U 12 des Karlsruher SC, verriet: „In der Kreisliga spielen wir durchweg gegen U-13-Mannschaften und dominieren die Liga dennoch.“ Ein Torverhältnis von 50:1 (!) bestätigt Veith in seiner Einschätzung: „In unserer Altersstufe können bundesweit nur der VfB Stuttgart und Bayer Leverkusen mithalten“, sagte Veith, der mit der U 12 des KSC häufig an ähnlich gut besetzten Turnieren teilnimmt.

„Hätten wir gewusst, wie das Turnier besetzt ist, wären wir auch mit unserer U 12 gekommen“, gestand Kai Brock, Trainer des FC Schalke 04, der dafür aber von den Rahmenbedingungen sehr angetan war: „Ein sehr gut organisiertes Turnier in einer schönen Halle.“ Begeistert von der Spielstärke und auch vom größtenteils

schon sehr „erwachsenen“ Auftreten der Nachwuchskicker war auch die Prominenz vor Ort, angeführt von Landrat und Schirmherr Paul Breuer. „Die Kinder haben mich echt beeindruckt“, sagte Cornelia Rothmaler-Schön, Geschäftsführerin des Turnier-Medienpartners Siegener Zeitung, die die Siegermannschaften des zweiten Turniers auszeichnete. Auch Christian Greiten von der Deutschen KinderKrebshilfe war sehr angetan: „Es ist fantastisch, was hier in Siegen auf die Beine gestellt wird. Früher war es so, dass eine Krebsdiagnose bei einem Kind zu 80 Prozent das Todesurteil bedeutete, heute haben die Kinder eine echte Chance, geheilt zu werden“, berichtete Greiten von den großen medizinischen Fortschritten.

Buchstäblich „verhagelt“ wurden die beiden Freiluft-Turniere am Samstag. Das Turnier bei Germania Salchendorf wurde nach drei von fünf geplanten Spielrunden wegen entsetzlicher Hagelschauer abgebrochen, hier siegte der FSV 05 Mainz (9 Punkte) vor dem MSV Duisburg (5), Hessen Kassel (4), SuS Niederschelden (3), FC Augsburg (2) und Germania Salchendorf (1). Das Turnier in Eckmannshausen wurde zwar zu Ende gespielt, aber auch vom Unwetter beeinträchtigt. Der Hamburger SV gewann mit 17:3 Toren und 15 Punkten vor den Sportfr. Siegen (5:4/8), der SpVg Greuther Fürth (3:4/8), Alemannia Aachen (6:5/6), der JSG Eiserfeld (1:9/2) und Germania Salchendorf (0:7/1).

Auch die Hallensprecher Julian Benito-Rabenort, Stefan Fuchert und Klaus Hafner, „Jingle-Man“ Oliver Schäfer, die zehn Schiedsrichter Gerd Güthing, Alexander Müller, Uwe Seelbach, Helmut Bündenbender, David Rampelt, Florian Schreiber, Uli Morgenroth, Thorsten Götz, Andreas Oppermann und Oliver Dielmann sowie die im Rahmenprogramm auftretenden Künstler („Lämpels“ Jazzband, „Starlets“, „Viva Musica“, „Doppel-Punkt“) und viele ehrenamtliche Helfer trugen zu einem tollen Turnier bei.

# „Weil die so klein sind...“

Sympathie-Bonus für Werders E-Jugend / Shary: „Höfliche Jungs“

► **Shary gern in Siegen:** Immer wieder gern in Siegen ist Shary Reeves. Die 33-jährige Schauspielerin und Moderatorin war schon bei der ersten Auflage des Benefiz-Turniers zu Gast, das damals noch in der neuen Giersberg-Sporthalle ausgetragen wurde. „Die Siegerlandhalle ist aus Marketing-Sicht sicherlich perfekt, aber die Atmosphäre hat mir in der Giersberghalle besser gefallen“, gestand die bekennende Anhängerin des 1. FC Köln, die früher selbst für den SC 07 Bad Neuenahr in der Frauen-Bundesliga spielte. Shary Reeves, die unter anderem zusammen mit Ralph Caspers die Sendung „Wissen macht ahl!“ moderiert und einst einige Beiträge für die legendäre „Sendung mit der Maus“ produzierte, ist im Vorfeld der Frauen-Fußball-Weltmeisterschaft 2011 eine von elf „First Ladies“, die als Botschafterinnen für die WM in Deutschland die Werbetrömmel rühren - und das tat sie auch in Siegen. „Was mir beim Turnier besonders aufgefallen ist: Die Kinder sind sehr diszipliniert und ausgesprochen höflich.“ Zu beobachten auch unmittelbar „am Rande der Bande“, wo sich etliche Jugendkicker mal schnell ein Autogramm von der beliebten Schauspielerin holten.

► **Rekordversuch mit Hafner:** A propos Frauen-WM: Am 22. April steigt in Frankfurt/Main ein Länderspiel der besonderen Art: In einer Neuauflage des WM-Finales von 2007 lassen die beiden starken Frauen-Fußball-Nationen nicht nur die Muskeln spielen, sondern „wollen auch einen Zuschauerrekord knacken“, wie der Mainzer Stadionsprecher Klaus Hafner gestern verriet. Als bisherige Bestmarke weist die UEFA die 29092 Zuschauer aus, die zum Eröffnungsspiel der EURO 2005 zwischen England und Finnland ins Stadion City of Manchester strömten. Hafner wird als Stadionsprecher bei den DFB-Frauen-

Länderspielen selbstverständlich auch bei diesem (möglicherweise geschichtsträchtigen) Match im Stadion vor dem Mikro sitzen.

► **Tolle Aktion der Alemannia:** Das 3. Benefiz-Fußballturnier zu Gunsten des Fördervereins Stiftung Deutsche KinderKrebshilfe hat nicht nur die acht teilnehmenden heimischen Mannschaften, sondern auch einen renommierten Zweitbundesligisten zu einer tollen und absolut nachahmenswerten Aktion motiviert: Die Jungs vom Tivoli und ihre Betreuer überreichten Thomas Pfeifer einen Scheck in Höhe von 1200 Euro. „In den Wochen und Monaten vor dem Turnier haben die Aachener Kinder in ihrem Freundes- und Bekanntenkreis unermüdet für unsere Aktion gesammelt - ich finde das einfach fantastisch“, war Pfeifer begeistert.

► **Kleine Bremer doch noch glücklich:** Während der Turniere mussten die E-Jugend-Kicker von Werder Bremen reichlich Geldgebot einstecken und viel Lehrgeld zahlen (siehe nebenstehender Bericht), doch ganz zum Schluss ihres Siegerland-Trips feierten die Jungs von der Weser doch noch ihr ganz spezielles Erfolgserlebnis: In einem Einlagespiel besiegten die kleinen Diegos und Mertesackers die D-Jugend der TSG Adler Dielfen mit 3:1 - und das trotz eines 0:1-Rückstandes. Während Hallensprecher Klaus Hafner den Dielfer Trainer Claus Zarmutek scherzhaft rügte („Im Anzug an der Seitenlinie - so kann man ja nicht gewinnen...“), war den Bremer Knirpsen auf der Tribüne sogar die Unterstützung der Duisburger (!) Fans gewiss. Auf die Frage einer Zuschauerin aus Weidenau, warum sie denn bitteschön mit den „Nordlichtern“ sympathisieren würden, antwortete eine MSV-Spielmama treuherzig: „Weil die so klein und die Dielfer alle zwei Köpfe größer sind...“



„Länderspiel“ für Daniel Klötzing: Der D-Jugend-Kicker der JSG Eiserfeld (Bildmitte) kämpft gegen zwei Akteure von Villaggio Calcio um das runde Leder. Foto: rita

## Die Turniere im Überblick

► **1. Turnier am Samstag:** Gruppe A: 1. Reaktions-Team 17:6 Tore/10 Punkte; 2. SV Wehen Wiesbaden 14:3/10; 3. Sportfr. Siegen 17:8/6; 4. Alemannia Aachen 11:13/6; 5. Germania Salchendorf 2:1:30/0. Gruppe B: 1. 1. FC Kaiserslautern 23:0/12; 2. Hertha BSC Berlin 20:2/9; 3. FC St. Pauli 13:8/6; 4. VfL Klafeld-Geisweid 7:23/3; 5. FC Dautenbach 0:30/0. Halbfinales: Reaktions-Team - Hertha BSC Berlin 2:4; SV Wehen Wiesbaden - 1. FC Kaiserslautern 0:3. Finale: Hertha BSC Berlin - 1. FC Kaiserslautern 0:4.

► **2. Turnier am Samstag:** Gruppe A: 1. FC 04 Schalke 34:2/10; 2. Arminia Bielefeld 25:2/10; 3. TSV Weißtal 2:15/6; 4. TSG Adler Dielfen 2:20/1; 5. Werder Bremen 2:26/1. Gruppe B: 1. Karlsruher SC 22:0/12; 2. VfL 48 Bochum 9:2/7; 3. Rot-Weiß Oberhausen 3:10/7; 4. JSG Eiserfeld 3:11/3; 5. Villaggio Calcio 1:15/0. Halbfinales: FC 04 Schalke - VfL 48 Bochum 3:2; Arminia Bielefeld - Karlsruher SC 1:3. Finale: FC 04 Schalke - Karlsruher SC 2:1.

► **3. Turnier am Samstag:** Gruppe A: 1. Hannover 96 12:2/10; 2. FC Augsburg 7:4/9; 3. Hessen Kassel 6:2/5; 4. MSV Duisburg 9:6/4; 5. FC Dautenbach 1:21/0. Gruppe B: 1. FSV 05 Mainz 17:2/12; 2. 1. FC Köln 13:3/9; 3. SV Wehen

Wiesbaden 8:8/6; 4. SuS Niederschelden 6:15/3; 5. VfL Klafeld-Geisweid 2:18/0. Halbfinales: Hannover 96 - 1. FC Köln 2:1; FC Augsburg - FSV 05 Mainz 1:4. Finale: Hannover 96 - FSV 05 Mainz 0:1.

► **1. Turnier am Sonntag:** Gruppe A: 1. Arminia Bielefeld 21:2/12; 2. FC St. Pauli 6:5/7; 3. 1. FC Kaiserslautern 14:5/6; 4. Hannover 96 7:9/4; 5. Werder Bremen 0:27/0. Gruppe B: 1. Hamburger SV 12:4/9; 2. Hertha BSC Berlin 3:4/7; 3. VfL Wolfsburg 7:3/6; 4. FC Augsburg 10:7/6; 5. TSG Adler Dielfen 1:15/1. Halbfinales: Arminia Bielefeld - Hertha BSC Berlin 4:0; Hamburger SV - FC St. Pauli n. N. 2:5. Finale: Arminia Bielefeld - FC St. Pauli 1:0.

► **2. Turnier am Sonntag:** Gruppe A: 1. Bayer Leverkusen 13:0/12; 2. MSV Duisburg 4:1/7; 3. VfL 48 Bochum 7:8/4; 4. SV Wehen Wiesbaden 1:7/4; 5. SpVg Greuther Fürth 2:11/1. Gruppe B: 1. FSV 05 Mainz 15:4/13; 2. FC 04 Schalke 19:6/11; 3. Borussia Dortmund 9:7/9; 4. 1. FC Köln 10:9/7; 5. Sportfr. Siegen 6:12/3; 6. TuS Koblenz 1:22/0. Halbfinales: Bayer Leverkusen - FC 04 Schalke n.N. 5:4; FSV 05 Mainz - MSV Duisburg 3:1. Finale: Bayer Leverkusen - FSV 05 Mainz 0:1.



Gruppenbild mit Landrat: Alle Teilnehmer des ersten Samstag-Turniers formierten sich gemeinsam mit Siegens Bürgermeister Stefan Mues und Landrat Paul Breuer (Bildmitte v. l.) sowie Spielern des NRW-Ligisten Sportfr. Siegen und Claus Zarmutek vom Förderverein Stiftung Deutsche KinderKrebshilfe (rechts) zum gemeinsamen Erinnerungsfoto. Foto: rita



Im Dauereinsatz: Die D-Jugend des SuS Niederschelden, die am Freitag den Einzug ins Halbfinale schaffte, mit Trainer Norbert Kreuz (links oben). Mit dabei SZ-Representant Dieter Rama (hinten Mitte) und Anzeigenleiter Christoph Kalteich (rechts). Foto: adö